



Der komplizierte Weg zur deutschen Einheit begann vor 35 Jahren



Sternstunde der Diplomatie

Philip Zelikow
Condoleezza Rice

*Die deutsche Einheit
und das Ende
der Spaltung Europas*

PROPYLÄEN

Sternstunde der Diplomatie

Philip Zelikow, nach einer Karriere im diplomatischen Dienst der USA als außerordentlicher Professor an der Harvard University.

Condoleezza Rice ist Professorin für Politologie an der Stanford University und war 1989/90 für die Mitarbeit im Nationalen Sicherheitsrat der Bush-Administration freigestellt. 2005-2009 Außenministerin unter G. W. Bush

Erste Auflage März 1997
Deutsche Ausgabe 1997 Ullstein
Buchverlag und Propyläen Verlag

664 Seiten, ISBN 3 549 05600 1
Hardcover, gebraucht um 10 Euro

Den Autoren wurde nicht nur im Weißen Haus, sondern auch in den europäischen Staatskanzleien und sogar in Moskau Einblick in bisher unveröffentlichte Dokumente und Aufzeichnungen gewährt. Lange Gespräche mit vielen Hauptakteuren runden die Darstellung ab.

„Eine geschlossenen, dichte Wolkendecke hatte sich jahrzehntelang vor den Stern der deutschen Einheit geschoben, dann tat sich für kurze Zeit die Wolkendecke auf, ließ den Stern sichtbar werden, und wir griffen nach ihm.“ Mit diesen Worten fasste Hans-Dietrich Genscher die Sprunghaftigkeit der Entwicklung von 1989/90 ins Bild. „Dieses Aufeinanderzurennen und Aufeinanderprallen, sanktioniert durch Verhandlungen der Großmächte, war eine Zeit, in der in zehn Monaten mehr geschah als üblicherweise in zehn Jahren“, wie es der britische Publizist Timothy Garton Ash, *Im Namen Europas*, S. 502 ausgedrückt hat.

Für an Politik und Geschichte Interessierte ein hochinteressantes Buch.

Die Verhandlungen standen mehrfach auf der Kippe, umso mehr bleibt das Ergebnis mit allen Unzulänglichkeiten auch nach 35 Jahren für Deutschland und Europa ein Wunder. - Ein Erfolg gemeinsamer Verantwortung und Beharrlichkeit über Parteigrenzen hinweg. -O-

Städtepartnerschaft - Städtefreundschaft!

Meerane, Lörrach - Auch wenn diese zwei Städte fast 700 km trennen, so ist in den letzten fast 35 Jahren eine ganz besondere Freundschaft gereift. Ein kurzer Blick zurück: Im September 1990 besiegelten der damalige Meeraner Bürgermeister Doktor Peter Ohl und Oberbürgermeister a.D. Rainer Offergeld für Lörrach offiziell diese Städtepartnerschaft. Beiden Städten gemeinsam ist die Verwurzelung in der Textilindustrie, die sich hier wie dort auf eine jahrhundertealte Tradition gründet. Diese Städtepartnerschaft ist nicht nur durch den Austausch der Verwaltungen gezeichnet. Vereine, Organisationen und Kirchgemeinden tragen zu einer lebendigen Freundschaft beider Städte bei.

Der Besuch einer Delegation rund um den OB Jörg Lutz aus Lörrach ist erst wenige Wochen her. Zur Festwoche unserer atemberaubenden 850-Jahr-Feier gab es zahlreiche fruchtbare Begegnungen und eine „fast verrückte Idee“ wurde nun umgesetzt: „Mit „Udo`s Kinder-Express“ nach Lörrach:



Ich nahm die Einladung der Ortsbürgermeisterin Silke Herzog (*siehe Foto*) vom Lörracher Stadtteil Brombach gern an und besuchte mit meinem alten Traktor im Schlepptau vom 12.-15.Sept. 2024 diese wundervolle Stadt im Dreiländer-Eck Frankreich-Schweiz-Deutschland. Ich wurde herzlichst empfangen und fühlte mich bei meinem Kurz-Urlaub im Badischen Land willkommen und sehr wohl. Interessante Gespräche, eine wundervolle Ausfahrt mit dem Traktor hinauf zur Burgruine Rötteln und die Teilnahme mit dem Spenden-sammelnden „Udo`s Kinder-Express“ am Schloßgrabenfest in Lörrach-Brombach waren die Highlights eines einmaligen Wochenendes in unserer schönen Partnerstadt. Die durch Traktor-Rundfahrten mit Kindern gesammelten 260 Euro kommen dem Gemeindekindergarten Lörrach-Brombach zugute und unterstützen dort den Förderverein. Es war schön und es hat Spaß gemacht, Teil einer lebendigen Städtefreundschaft zu sein. Es lohnt sich Lörrach zu besuchen und mit Menschen dort ins Gespräch zu kommen und ihr Leben kennen zu lernen.

2025 feiert Meerane und Lörrach das 35jährige Bestehen einer einzigartigen Städtepartnerschaft und das Schlossgrabenfest in Lörrach-Brombach findet zum 50.Mal statt. Gut möglich, dass ich nächstes Jahr wieder Gast „im Badischen“ sein werde Lieben Gruß, Udo Friedrich!



Der 31. Tag des offenen Denkmals am 8. September 2024

Der Tag des offenen Denkmals ist die größte Kulturveranstaltung Deutschlands. Seit 1993 wird sie von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht, bundesweit koordiniert.

Erstmals wurde in Meerane dieser Tag am 14. September 2014 begangen.

Rückblick: Auszug aus dem Meeraner Blatt Nr. 83 vom 29. September 2014



Zum Tag des offenen Denkmals am 14. September konnte erstmalig auch die Alte Friedhofshalle von 1873 besichtigt werden. Über 100 interessierte Besucher nutzten diese seltene Gelegenheit und waren zugleich aufgefordert, sich Gedanken zu machen, ob das Gebäude erhalten werden sollte und was für eine künftige Nutzung denkbar wäre. 80 Besucher votierten für einen Erhalt. Drei Stimmen hielten aufgrund der Bauschäden dagegen.

Diese Vorschläge wurden anonym (teils mehrfach) aufgeschrieben (Galerie, Ausstellungen, kleine Konzerthalle für Hausmusik, Raum der Besinnung, Café und Treff auch nach Trauerfeiern, zur Wohnung ausbauen, Urnenaufbewahrung, Raum der Begegnung, Andachtsraum, Gedenkstätte für Friedhofskultur, Hochzeitshaus, Alternative für kleinere Trauerfeiern, Ausstellung berühmter Personen von Meerane, kleiner Ballsaal, kleines Schulplanetarium, Malzirkel oder andere Vereine – nicht störendes Gewerbe – ohne Maschinenpark – (Holz- oder Bilderrestauration)).

Wenn das Gebäude für eine künftige Nutzung erhalten werden soll, ist eine Notsicherung des Daches dringend erforderlich. Für die folgenden denkmalpflegerischen Maßnahmen wurde ein Kosten- und Finanzierungsplan über 186.000 € erstellt. Die Finanzierung wäre durch Eigenmittel der Kirchengemeinde, Landesdenkmalmittel und das Denkmalschutz-Sonderprogramm des Bundes abzusichern. Spendenmittel des Förderkreises für die Neue Halle werden hier nicht eingesetzt. Die Fördermittelanträge wurden für drei Bauabschnitte eingereicht, zwei für die Neue Halle und einer für die Alte Halle. Die Entscheidung von Bund und Land wird im November 2014 erwartet. *Ende des Zitats*

Der Tag des offenen Denkmals 2024 in Meerane im neuen Format



Erstmals gestalteten die Stadt Meerane und die Kirchengemeinde Sankt Martin den Denkmaltag gemeinsam. Das Amtsblatt der Stadt Meerane Nr. 9 wird dazu berichten. Viele Interessierte, darunter unser Bürgermeister, besuchten das Museum, die Feuerwehrausstellung, die Kirche Sankt Martin und den Friedhof.

Collage: SachgebietKultur



Der Förderkreis Friedhof Meerane e. V. über 10 Jahre aktiv zum Tag des offenen Denkmals

Diesmal gab es in der **Sankt Martinskirche** mehrere Führungen mit unserer Architektin Elisabeth Scholz bis hinauf zu Dachboden und Glockenturm mit detaillierten Informationen zur vielfältigen Baugeschichte unseres wohl geschichtsträchtigsten Denkmals in der Stadt. Heike Lau und Daniela Hengst unterstützten sie dabei. Jahrelang wurden Besichtigungen in der Aktion „Offene Kirche“ dankenswerter Weise schon ehrenamtlich betreut. Zum Denkmaltag 2024 konnten nicht nur Gäste von außerhalb, sondern auch Meeraner Gottesdienstbesucher, Nachhaltiges von unserer Martinskirche in sich aufnehmen.



„Einzug Christi in Jerusalem“, Dresdner Kunstmaler Karl Schulz, 1908
Foto: Markus Schulz, Enkel des Malers, 2019

Auf dem Friedhof öffnete die Alte Kapelle am Sonntag, inzwischen bei den Meeranern als Ort der Begegnung sehr bekannt, vor allem auch für auswärtige Denkmalbesucher.



Die letzten Gäste am Sonntag bei Heidi Ohl: Michael Rübner, Lpzg., BM Jörg Schmeißer, Alexandra Jost, Pfarrer i. R. Christian Freyer, der den Nachmittag musikalisch begleitete. Und im Rundgang der Neuen Halle Matthias Rosenow aus DD. *Fotos: Peter Ohl*
Am vorangehenden Sonnabend endete die Meeraner Nachtwächterwanderung wieder am Innenhof der Neuen Friedhofshalle mit Ausstellung zu den Anfängen des Förderkreises.

Neue Projekte auf unserem Friedhof

VON KATHLEEN DITTRICH-UEBERFELD UND PETER OHL

Fortsetzung der Entdeckung, Sicherung und denkmalgerechter Sichtbarmachung alter Grabstätten von Bürgern, die die Geschichte unsere Stadt prägten

Mit dem 850-jährigen Jubiläum von Meerane ist in diesem Jahr ein markanter Punkt für die Orientierung in der langen Geschichte unserer Stadt gesetzt worden. Die letzten gut 150 Jahre haben durch den zweiten Weltkrieg und die nachfolgende Teilung Deutschlands für die Entwicklung der Wirtschaft im Osten gravierende Zäsuren gebracht.

Von der ursprünglichen wirtschaftlichen Stärke unserer Stadt künden viele Firmennamen, die nur Altmeeraner noch in Erinnerung haben. Die Fabriken sind verschwunden. Wenige der früher entlang der Friedhofsmauer gelegenen Familiengräber sind letzte Zeugen. Sie aufzuspüren, vor dem weiteren Verfall und dem Vergessen ihrer Geschichte zu bewahren, engagiert sich der Förderkreis unter Regie unseres Vorstandsmitglieds Kathleen Dittrich-Ueberfeld seit drei Jahren. Dazu gehört ein Netzwerk von Interessierten an der Heimatgeschichte, Archivarbeit (Friedhof, Pfarramt, Museum), Arbeitseinsätze, Fachfirmen, wo nötig und vor allem eine Interessiertheit der Bürgerschaft wie bei der Sanierung von Neuer Friedhofshalle und Alter Kapelle.

Unter den nächsten Projekten wird die Grabstätte von Oskar Robert Moeschler sein, Inhaber der Maschinenfabrik Moeschler, Meerane, Merzenberg 36



Fotos: Kathleen Dittrich-Ueberfeld

Information des Förderkreises Friedhof Meerane e. V.

Aktion Laubbesen 2024 auf unserem Friedhof ist am Samstag, d. 26. Okt. von 10 bis 12 Uhr. Anschließend wie immer K. und K. in der Alten Kapelle. Für die Planung bitte in der Woche zuvor über fkfm@enviatel.net bei Kathleen Dittrich-Ueberfeld anmelden.

Die Fortsetzung der Spenderliste 2024 steht im nächsten MB. Aktualisierung in der Zwischenzeit im Schaukasten an der Friedhofsverwaltung

Herzlichen Dank für alle Spenden!

Förderkreis Friedhof Meerane e. V.,

Vorsitzender Dr. Peter Ohl, Möschlerweg 1a, 08393 Meerane, Tel. 03764 3959

Spendenkonto bei der Sparkasse Chemnitz, IBAN DE02 87050000 0710 0110 91

Der Verein ist anerkannt gemeinnützig. St. Nr. 227/141/07376, FA Zwickau, 28.08.2024



Erinnerung an eine Flusskreuzfahrt auf der Donau,
 die ohne die hochmotivierte, internationale Crew vom
 Kapitän und Management über die Küche bis zum
 Service im Restaurant und den Kabinen quasi rund um
 die Uhr für uns nicht denkbar wäre.

Herzlichen Dank und Grüße aus Meerane in Sachsen

BULGARIEN, BOSNIEN UND HERZEGOWINA, SCHWEIZ, ÄGYPTEN, DEUTSCHLAND, KROATIEN, UNGARN, INDONESIEN, MYANMAR,
 NIEDERLANDE, RUMÄNIEN, SERBIEN, MAZEDONIEN



**Kontakt und Impressum
 MEERANER BLATT**

Herausgeber: Dr. med. Peter Ohl, Bürgermeister a. D. Moeschlerweg 1 a, 08393 Meerane,
 T.: 03764/3959, Mail: post@meeranerblatt.de,
 Redaktion: Peter Ohl (-o-), Layout: Max Werler.
 Fotos, soweit nicht extra kenntlich gemacht, stammen aus Zuschriften oder dem eigenen
 Fundus der Redaktion. Weiterverbreitung durch E-Mail oder Ausdruck erwünscht. Ihre
 Leserbriefe senden Sie bitte an obige Adresse. Die Ausgaben erscheinen in loser Folge
 unter www.meeranerblatt.de. Sie sind kostenlos.

Ankündigungen

Im Umbruch

Ab dem 10. Oktober widmet sich die Galerie ART IN in ihrem Kabinettbereich den Ereignissen der friedlichen Revolution vor 35 Jahren in Meerane.

Mit geschichtlichen Tafeln von Dr. Peter Ohl und Kunstobjekten, die Georg Leistner zum Thema "Wende" schuf, soll an den historischen Umbruch und den Fall der Mauer erinnert werden, die Deutschland und Europa nachhaltig veränderten.

Die Soiree zur Ausstellung findet am **Donnerstag, 10. Okt., um 17 Uhr**, in der Galerie ART IN im Meeraner Kunsthaus, Markt 1, statt.



Herbstgrüße 2024 von TASSO aus Bayerbach bei Landshut



Anzeige

Der Meister mit seinen Gesellen – kurze Pause für ein Foto



Tino Schilling, Till Ohl, Dirk Speck

impulse
aus
holz

www.impulse-aus-holz.de

Waldenburger Straße 19
08393 Schönberg / OT Tettau
Tel. / Fax: 03764 / 798449
Handy: 0162 3300 339